

Beschlussvorlage

Nr. GR/125/2018

Aktenzeichen	322.0	Datum: 25.10.2018
Federführendes Amt	Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit	
Amtsleiter/in	Sandra Brucker	Tel.: 07261 404-119

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Entscheidung	20.11.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Stadtmuseum und Stadtarchiv Sinsheim hier: Vorstellung der zukünftigen Weiterentwicklung

Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat beschließt

1. die konzeptionelle Weiterentwicklung des Stadtmuseums
2. die Neuausrichtung des Stadtarchivs

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen werden im Nachgang des Grundsatzbeschlusses erarbeitet und dem Gemeinderat im Rahmen künftiger Projektbeschlüsse vorgelegt.

Sachverhalt:

Die bauliche Entwicklung des Kulturquartiers schreitet voran. Nachdem das städtische Kulturquartier „Würfel“ im September eingeweiht wurde, wird derzeit das Gebäude „Drei Könige“ saniert. Im Anschluss daran werden die Gebäude des ehemaligen Grundbuchamtes und das Stadtmuseum renoviert. Daher ist es notwendig, die konzeptionelle Entwicklung des Stadtmuseums und des Stadtarchivs zu beraten.

Das Stadtmuseum Sinsheim ist in der Museumslandschaft der näheren Umgebung unterrepräsentiert. Die überschaubaren Besucherzahlen sind nicht stabil und ausbaufähig. Dies hängt sicherlich einerseits an den seltenen Öffnungszeiten (Mi + So jeweils 14-17 Uhr) aber auch an der inhaltlichen und didaktischen Präsentation der Ausstellung zusammen. Die Ausstellungspräsentation ist nicht mehr zeitgemäß. Eine spezielle didaktische Aufbereitung der Inhalte für Kinder und Jugendliche existiert derzeit nicht. Hinzu kommt, dass das Museum in der Außenwirkung unter mehreren Namen firmiert.

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Tourist- Information im Alten Rathaus - Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung

Mit der Einrichtung einer Tourist-Info im Alten Rathaus werden wichtige Synergie-Effekte für das Museum geschaffen. Es können stabile und ausreichende Öffnungszeiten generiert werden und Tagesgäste, die sich über das Freizeit- und Kulturangebot informieren wollen, haben die Möglichkeit, gleich im Museum zu verweilen. Durch die Einrichtung der Tourist-Info wird das Stadtmuseum für die Besucher montags bis sonntags geöffnet sein.

Die Einrichtung der Tourist-Information wird dem Gemeinderat im 1. Quartal 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt, damit rechtzeitig zum Heimattage-Jahr die Tourist-Info in Betrieb genommen werden kann.

Stadtmuseum und Stadtarchiv – Projektidee zur Einrichtung des Stadtarchivs im ehemaligen Grundbuchamt

Die bauliche Sanierung des Gebäudekomplexes „Stadtmuseum/Grundbuchamt“ wird allerdings erst nach den Heimattagen ab 2021 beginnen können. Neue Elektrik, bauliche Ertüchtigung, Fassadensanierung und andere Themen sind in Planung. Bis dahin wird es eine Feinplanung für die Neuausrichtung des Hauses bzw. der Ausstellungen geben.

Für die Nutzung der leerstehenden Räume im ehemaligen Grundbuchamt ist angedacht, das Stadtarchiv, das sich derzeit im Kellergeschoss des Rathauses befindet, überzusiedeln. Stadtmuseum und Stadtarchiv würden somit in einem Gebäudekomplex vereint.

Künftige Ausrichtung beider Häuser:

- Museum und Stadtarchiv als Kompetenzzentrum für Kultur- und Stadtgeschichte Sinsheims
- Stärkung des historischen Originalschauplatzes im Alten Rathaus
- Öffnung des Hauses für die Bürger durch vielfältige Vermittlungsprogramme (Workshops, Seminare, Geschichtsvorträge, Lesungen...)
- Nutzerfreundliche Öffnung des Archivs und seiner Bestände sowie durch die Einrichtung der Tourist-Information besucherfreundliche Öffnungszeiten für das Stadtmuseum
- Stärkerer Fokus auf die Stadtgeschichte Sinsheims und bisher unberücksichtigte Themen in der Ausstellung (z.B. bürgerschaftliches Engagement im 19. Jh.; Stadtentwicklung in den 60er/ 70er Jahren des 20. Jh.)
- Ausstellungsgestaltung für verschiedene Altersgruppen sowie Verstärkung der museumspädagogischen Angebote

- Einsatz neuer Medien mit didaktischer Konzeption
- Zeitgemäße Präsentation von Ausstellungsstücken sowie der Rundgangsbeschriftungen als neues Besucherleitsystem
- Sonderausstellungen im regelmäßigen Turnus zur Attraktivitätssteigerung
- Digitalisierung von Museumsbestand und Archivgut
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für Stadtmuseum und Archiv

Die Einrichtung des Stadtarchivs in den ehemaligen Räumen des Grundbuchamts hätte mehrere Vorteile, insbesondere die Einrichtung einer Infrastruktur mit geregelten festen Öffnungszeiten und Arbeitsplätzen für Nutzer sowie die Einrichtung der Magazinräume für die präventive Konservierung der historischen Archivalien. Außerdem ist im Gebäude eine Erweiterung und Verbesserung der Ausstellungs- und Depotflächen für das Stadtmuseum, sowie Einrichtung von weiteren Büros (Mitarbeiter für Museum, Archiv und Tourismusabteilung) angedacht. Im Rathaus selbst werden dringend benötigte Räume frei. Eine andere Möglichkeit der Nutzung der Räumlichkeiten im ehemaligen Grundbuchamt als Museums-/Stadtarchivfläche bzw. Büroräume ist nur schwer umsetzbar, da bereits heute die Räumlichkeiten verzahnt sind (Bsp.: WC-Anlage/Depotfläche im 2. OG Grundbuchamt) und weitere Räumlichkeiten für das Stadtmuseum bzw. die geplante Tourist-Info benötigt werden.

Die Präsentation der Ausstellungen im Museum soll künftig klarer strukturiert mit weniger, aber dafür einprägsameren Objekten, gestaltet werden. Der Informations- und Vermittlungsgehalt der Objekte soll im Vordergrund stehen. Mit der verstärkten kuratorischen Auswahl und Wegnahme der Objekte soll der Fokus auf die Vermittlung gelegt werden.

Neben den allgemeinen Erläuterungen zu den stadtgeschichtlichen Themenschwerpunkten soll es vertiefende Ebenen mit Informationen zu Spezialthemen geben z.B. „Das Hungerjahr 1816/17“ – im Themenbereich Vorbedingungen Revolution 1848/49.

Für die lebendige Vermittlung der Sachverhalte sollen verstärkt alle Sinne angesprochen werden, das heißt:

- Einbindung visueller Medien (z. B. virtuelles Modell Fachwerk Altes Rathaus)
- Audiostationen (z. B. Auswandererbriefe als Hörstück)
- taktile Einheiten/ „Hands-On“-Stationen (z. B. Schreiben mit Feder; Zuordnen Keramikfragment einer Ausgrabung zu einer Gefäßform)

Die gesetzten Themenschwerpunkte in der Ausstellung sollen weitestgehend beibehalten werden, aber ihre Präsentation künftig überarbeitet werden: Ur- und Frühgeschichte, Antike (Funde Wilhelmi), Kloster und Stift Sunnisheim, mittelalterliche Stadtentwicklung, Frühe Neuzeit/ Zerstörungen im 17. Jh., Handwerk und Leben im 18./ 19. Jh., Badische

Revolution (Vorbedingungen, Protagonisten, Auswirkungen), Auswanderung, Sinsheim in der Weimarer Republik, das 20./ 21. Jahrhundert, Sinsheim im Nationalsozialismus.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Ulrich Landwehr
Dezernatsleitung

Sandra Brucker
Amtsleiterin